|  |  |
| --- | --- |
| N:\Vorlagen\Logo\kantonlogo_sw.jpg**Einwohnergemeinde:** 4622 Egerkingen  | EINLEITUNGSGESUCH VON NICHT VERSCHMUTZTEM ABWASSER (REGENWASSER)  |
|  |
| Das Gesuch ist mit den erforderlichen Unterlagen bei der Einwohnergemeinde einzureichen. Weitere Informationen siehe Merkblatt „Versickerung ung Einleitung von nicht verschmutztem Abwasser (Regenwasser)“ |  | Baugesuchsnummer Einwohnergemeinde |
|  |  |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Durch die Einwohner-gemeinde auszufüllen ! |  | Eingang Gesuch |  |  | Besonderheiten  |
|  |  |  |  | [ ]  Versickerung nachgewiesen und nicht möglich |
|  | Bemerkungen |  |  | [ ]  kleiner Vorfluter |
|  |  |  |  | [ ]        |
|  |  |  |  |  |
| **Gesuchsteller/in (Bauherrschaft)** |  |  |  |
| Name / Vorname |       |  | Tel. Nr.       Fax. Nr.       |
|  |
| Adresse / Ort |       |  | e-mail:       |
|  |
| **Grundeigentümer/in** sofern nicht mit Gesuchsteller/in identisch  |
| Name / Vorname |       |  | Tel. Nr.       Fax. Nr.       |
|  |
| Adresse / Ort |       |  | e-mail:       |
|  |
| **Projektverfasser/in** sofern nicht mit Gesuchsteller/in identisch |
| Name / Vorname |       |  | Tel. Nr.       Fax. Nr.       |
|  |
| Adresse / Ort |       |  | e-mail:       |
|  |
| **Lage der Einleitung, Beschrieb des Vorhabens und der Anfall von nicht verschmutztem Abwasser** |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Projekt**  |       | **GB.-Nr.** |  | **Koordinaten       /** |  |
| Strasse  |       | Ortschaft |       | Grundstücksfläche |       | m2 |
| Gebäudevers.-Nr. |       | GB.-Nr. |       | Nutzungszone(n) |       |
| **Gewässer-Name/Nr.** |       | Gewässerschutzbereich AU, AO, üB | [ ]  | Grundwasserschutzzone SI, SII, SIII, oder -areal | [ ]  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Entwässerte Flächen (Art, Nutzung) |       m2 Fläche | davon Metallflächenanteil       m2 (Cu, Zn,      ) | Wassermenge l/s |       |

|  |
| --- |
| **Art der Einleitung** |
| [ ]  neue Einleitung [ ]  keine Änderung / best. Einleitung [ ]        |
| **Einleitungstyp**[ ]  Rohr [ ]  Kanal | **Materialwahl**[ ]  Beton [ ]  PP [ ]  PE [ ]  PVC [ ]  andere       [ ]  PP [ ]  PP [ ]  Kanal | **Dimension****DN**        |
| **Art der Vorreinigung:**Schlammsammler, Schwimmstoffabscheider etc.) |       |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Entwässerte Flächen (Art, Nutzung)**-      -      - Glas- [ ]  unbeschichtete Metallflächen [ ]  Kupfer [ ]  Zink [ ]  Zinn [ ]  Blei - Einsatz von pestizidhaltigen Materialien/Isolationsanstrichen/Folien [ ]  Ja [ ]  Nein | **Fläche m2**                          | **Wassermenge l/s**                          Total |
|  |
| Planunterlagen |
| **Anz.** | **Bezeichnung** | **Plan-Nr.** | **Massstab** | **Datum** | **Erläuterungen** |
|     | Katasterkopie |       |       |       | Grundbuchplan oder Übersichtsplan mit rot eingetragener Einleitung bzw. Anlage, Mst. 1:2500, 1:1000 oder 1:500 |
|     | Entwässerungsplan |       |       |       | Mind. im Massstab 1:200 (Angabe der Oberflächen/-materialien und der Flächennutzung sowie der Flächenabgrenzung und Gefällsverhältnisse) |
|     | Detailschnitt derEinleitung |       |       |       | Mindestens im Massstab 1:50, mit eingezeichnetem Niedrigst- und Hochwasserstand, bauliche Gestaltung (Materialien, Gefälle, Durchmesser) |
|     | Berichte |       |       |       | Hydraulischer Bericht (Hydraulische Berechnungen, Abklärung der Abflusskapazität, Hochwasserverhältnisse, Rückstauproblematik, Abwasseranfall etc.),Bemessungsnachweis für Adsorberanlage |
|     |       |       |       |       | z.B. Längen- oder Querprofile, Ansichten der Einmündung |
|  |
| Einverständnis des Leitungseigentümers bei Mitbenützung bestehender EinleitungZustimmung der Nachbarn (Durchleitungsrechte) GB.-Nr.       liegt bei [ ]  Ja [ ]  Nein |
|  |
| **Unterschriften** Die Unterzeichnenden bestätigen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben: |
| Ort, Datum |  | Gesuchsteller/in und Grundeigentümer/in |  | Projektverfasser/in |
|       |  |  |  |  |

**Gesetzliche Grundlagen**

Nach Art. 7, Abs. 2 des Eidg. Gewässerschutzgesetzes vom 24. Januar 1991 ist nicht verschmutztes Abwasser versickern zu lassen. Gemäss § 22 und Anhang II der kantonalen Verordnung über Wasser, Boden und Abfall (VWBA) vom 01. Januar 2010 ist die Einwohnergemeinde für die Bewilligung von Versickerungsanlagen und Einleitungen im Wohn-, Büro- und Landwirtschaftsbereich sowie bei Verkehrswegen wie Geh- und Radwege, Privatstrassen und Gemeindestrassen zuständig.

**Auszug aus der kantonalen VWBA § 22 und Anhang II.**

1. Die Einwohnergemeinden sind zuständig für die Einleitung von Liegenschaften in Wohn- Büro- und Landwirtschaftsbereichen:

aa) Regenabwasser von

|  |  |
| --- | --- |
| - Dachflächen | - Hauszufahrten |
| - Vorplätzen, Sitzplätzen | - Parkplätzen für Personenwagen und Lastwagen |

bb) Reinabwasser

|  |  |
| --- | --- |
| - Brunnen-, Sicker-, Grund- und Quellwasser | - unbelastetes Kühlwasser |

1. Verkehrswege:

|  |  |
| --- | --- |
| - Geh- und Radwege | - Gemeindestrassen |
| - Privatstrassen |

**Einzureichende Unterlagen zum Einleitungsgesuch in ein Oberflächengewässer** (Einleitung von nicht verschmutztem Abwasser)

**Technische Angaben** **und Pläne** (im Doppel)

* Situationsübersicht, Massstab 1:5'000 oder 1:2’500
* Situation des Bauvorhabens mit Angabe der Flächen, deren Nutzung und deren Befestigung / Versieglung bzw. Oberflächenbeschaffenheit / Materialien (Plandarstellung und Angabe in m²), deren Regenwasser in das Oberflächengewässer geleitet werden soll, sowie der Flächen mit natürlicher Versickerung (unversiegelte Flächen)
* Situation mit Regen- und Schmutzwasserleitungen, Schächten und Standort der Einleitung (Entwässerungs- / Kanalisationsplan) 1:200 oder 1:100 oder 1:50
* Detailplan (Vertikalschnitt) des Einleitbauwerkes mit Angabe des mittleren und höchsten Wasserstandes des Oberflächengewässers 1:50 oder 1:20
* Auszug aus dem Katasterplan 1:1'000 oder 1:500
* Retentionsmassnahmen zur Begrenzung der Höchstwasserabflüsse, z.B. Einstau von Dachflächen oder Vorplätzen, Rückhaltebecken
* Berechnung des Abwasseranfalls, wo nötig hydraulische Abklärungen z.B. zu mitbenützten Leitungen etc., Nachweis, dass auf die Retention und / oder die Vorbehandlung des Abwassers verzichtet werden kann
* Bemessungsnachweis für künstliche Adsorberanlagen

**Erläuterungen zum Einleiten in ein oberirdisches Gewässer von nicht verschmutztem Abwasser** (Regen- und Sickerwasser)

**Normen, Richtlinien, Empfehlungen und Arbeitshilfen**

Bei der Projektierung von Versickerungsanlagen stehen folgende Unterlagen zur Verfügung:

* Richtlinie „Regenwasserentsorgung“ (neuste Ausgabe) des VSA (www.vsa.ch).
* KBOB Empfehlung 2001/1 „Metalle für Dächer und Fassaden“ vom Bundesamt für Bauten und Logistik ([www.kbob.ch](http://www.kbob.ch))
* Planung und Erstellung von Anlagen für die Liegenschaftsentwässerung, SN 592 000 (neuste Ausgabe) insbesondere Kap. 5 und 8 ([www.vsa.ch](http://www.vsa.ch) / www.suissetec.ch)
* Merkblatt „Versickerung, Einleitung / Ableitung von Regenwasser“ AfU Solothurn ([www.afu.so.ch](http://www.afu.so.ch))
* Wegleitung „Gewässerschutz bei der Entwässerung von Verkehrswegen“ vom BAFU (www.bafu.admin.ch)

Bezüglich des Einsatzes von unbeschichteten Metallen wird auf die KBOB Empfehlung 2001/1 „Metalle für Dächer und Fassa­den“ verwiesen. Für die Einleitung von Regen- und Sickerwasser in ein oberirdisches Gewässer von Flächen mit unbeschichteten Metallinstallationen und –einde­ckungen (z.B. Kupfer, Zink, Zinn und Blei) > 500 m² ist eine technische Behandlungsmassnahme (künstlicher Adsorber) obli­gatorisch.

**Kontrollen, Abnahme und Kataster**

Baukontrollen, Bauabnahmen und Nachführungen des Abwasser- oder Kanalisationskatasters über Einleitungen obliegen der örtlichen Baubehörde bzw. ihres Kontrollorgans oder dem Gemeindeingenieur. Der Aufwand wird der Bauherrschaft verrechnet.